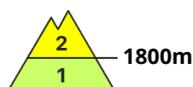


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 10. März 2025



Altschnee



Nassschnee



Schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Lawinen können vereinzelt durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sowie an Felswandfüßen oberhalb von rund 1800 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nur noch vereinzelt kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

West-, Nord- und Osthänge: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 1800 m.

Sonnenhänge: Mit tiefen Temperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit bildet sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Wetter

Der Sonntag bringt noch einmal sehr sonniges Wetter. Nur dünne Wolkenfelder zieren den Himmel, durch Saharastaub erscheinen sie aber merklich dichter als gewohnt. In den Abendstunden treffen von Südwesten her vermehrt auch mittelhohe Wolken ein. Teilweise kommt mäßiger Wind aus Südwest auf. In 2000 m Seehöhe hat es zu Mittag um +2 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Es fällt verbreitet Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt in der Höhe.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



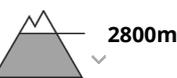
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 10. März 2025



Triebschnee



Nassschnee



Frischen Triebschnee im schattigen Steilgelände meiden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist über 2000 m mäßig, darunter gering. Kleine bis mittlere Schneebrettlawinen können im steilen Gelände an wenigen Stellen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Gefahrenstellen liegen im Nordwest über Nord bis Ost schauenden Steilgelände, teilweise auch kammfern. Vorsicht vor allem in den Einfahrtbereichen zu sehr steilen Rinnen und Mulden. Im Tagesverlauf sind aus stark besonntem Steilgelände unterhalb etwa 2800 m spontan einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In den Föhnbereichen liegt störanfälliger Triebschnee in den Hochlagen an steilen Schattenhängen auf einer aufbauend umgewandelten Altschneeoberfläche. Sonnseitig bildet sich über Nacht ein oft tragfähiger Harschdeckel aus. Im Tagesverlauf weicht dieser auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und kann an Bindung verlieren.

Wetter

Nach klarer Nacht gibt es am Sonntag Sonnenschein und uneingeschränkte Sicht. Ein paar dünne Schleierwolken stören nicht. Der Wind weht mäßig stark, in exponierten Bereichen mit Böen bis etwa 50 km/h aus Süd, im Tauernbereich Böen von 60 bis 80 km/h aus südlichen Richtungen. Temperaturen in 2000 m zwischen -1 und +5 Grad, in 3000 m um -2 Grad.

Tendenz

In der Nacht zum Montag Wolkenaufzug und eingeschränkter Festigkeitsgewinn südseitig. Oberhalb von 2000 m ein wenig Neuschnee, darunter lässt leichter Regen das Nass-/Gleitschneeproblem etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 10. März 2025



Tribschnee



Nassschnee



Kaum Gefahrenstellen, aber kleinräumig Tribschnee- und Nassschneeproblematik.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Es existieren nur mehr wenige Gefahrenstellen. In nordexponierten Hängen der Hochlagen können vereinzelt durch geringe Zusatzbelastung kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Aus extremen Steilhängen sind spontane, nasse Lockerschneerutsche nicht auszuschließen.

Schneedecke

Es liegt nur noch wenig Schnee, der Südföhn trägt fleißig zur Ausaperung bei. Die Schneedecke kann sich in der Nacht aufgrund der Bewölkung nicht gut abkühlen und verfestigen. Die Oberfläche ist in den erweiterten Südexpositionen von der früh weg feucht und instabil. In den Nordsektoren liegen weiterhin dünne Tribschneelinsen, die teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden sind.

Wetter

Sonntagfrüh ziehen die letzten Wolkenfelder langsam ab. Tagsüber scheint nahezu ungestört die Sonne, nur dünne Schleierwolken ziehen zeitweise über den Himmel. Dazu bläst kräftiger Wind aus südlichen Richtungen und es bleibt mild. Die Mittagstemperaturen betragen in 1500 m Höhe um +7 Grad, in 2000 m Höhe +3 Grad.

Tendenz

Am Montag bringt eine Störung mehr Wolken und etwas Regen bis auf die Gipfel hinauf mit sich. Dazu weht stürmischer Südwestwind. Am Nachmittag lockert es wieder auf und trocknet ab. Der Schnee wird nass und apert weiter aus.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 10. März 2025



Nassschnee



Geringe Lawinengefahr bei leichtem Anstieg im Tagesverlauf!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Im Tagesverlauf steigt die Gefahr für meist nur kleine spontane Nassschneelawinen aus extrem steilen Gelände, durch die starke Einstrahlung und mit den milden Temperaturen, etwas an. Schatt- und nordseitig sind in den Hochlagen extrem steile Hänge zu beachten. Hier gibt es einzelne Gefahrenstellen in Kammnähe sowie in Mulden und Rinnen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist gesetzt und überwiegend stabil, hochgelegen und schattseitig oberflächlich teils noch pulvrig. Ansonsten ist die Schneeoberfläche anfangs unterschiedlich verharscht und hart. Im Tagesverlauf weicht sie auf und wird feucht bis nass. Im Inneren ist die Schneedecke in den mittleren, sonnseitig auch höheren Lagen zunehmend feucht und hochgelegen sowie schattseitig sind teils kantige bzw. aufbauend umgewandelte Kristalle vorhanden. Exponierte Rücken und Grate sind abgeweht, vereist und hart, die geringmächtige Schneedecke ist unregelmäßig verteilt.

Wetter

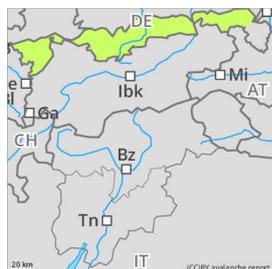
Am Sonntag sorgen Sonnenschein und gute Sicht für gute Wetterverhältnisse auf den Bergen. Nur ein paar hohe Schleierwolken ziehen weit oberhalb der höchsten Gipfel über den Himmel. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus südlichen Richtungen. Temperaturen in 1500 m um 7 Grad, in 2000 um 4 Grad.

Am Montag ziehen am Vormittag dichtere Wolken durch, die Gipfel bleiben aber meist frei. Stellenweise ist ein wenig Regen möglich, Schnee fällt nur oberhalb von 1800 bis 2200 m. Der Wind weht zunächst lebhaft bis stark aus südlichen Richtungen, am Nachmittag frischt am Alpennordrand Westwind auf. Zu Mittag in 1500 m 5 Grad, in 2000 m 2 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderungen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Vor allem vormittags Absturzgefahr auf harten Schneeflächen beachten.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee kann problematisch sein. Aus dem extrem steilen, sonnenbeschienenen Gelände können sich im Tagesverlauf einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen lösen. An steilen Wiesenhängen sind kleinere Gleitschneelawinen nicht ausgeschlossen.

Schneedecke

Sonnseitig ist der Boden bis in die Hochlagen hinauf vielerorts ausgeapert. Die noch vorhandene Schneedecke ist hier morgens verharscht und stabil. Mit Sonneneinstrahlung firnt der Schnee bereits vormittags auf und wird weich. Schattseitig können in den Hochlagen vereinzelt kleine Tribschneelinsen störanfällig sein. Ansonsten liegt schattseitig in höheren Lagen teilweise noch lockerer Pulverschnee auf einer sehr kompakten Schneedecke. An schattigen, schneearmen Stellen sind stellenweise Schichten aus kantigen Kristallen in der Schneedecke zu finden. Schneedeckentests bestätigen aber eine gute Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr. Mit aufziehender Bewölkung, weiterhin milden Temperaturen und etwas Regen wird der Schnee in den mittleren Lagen auch schattseitig durchfeuchtet.

Gefahrenstufe 1 - Gering

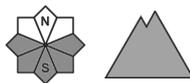


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 10. März 2025



Nassschnee



Tribschnee



Vereinzelte Gefahrenstellen in den Hochlagen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. In den Hochlagen existieren noch vereinzelte Gefahrenstellen durch störanfällige Tribschneelinsen. Dort können schattseitig und kamma nahe kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Sonnseitig können zudem vereinzelte, spontane Lockerschneelawinen aus extremen Steilhängen nicht ausgeschlossen werden. Kämme und Gipfelbereiche sind teilweise eisig und hart - Absturzgefahr beachten.

Schneedecke

Die Schneedecke kann sich in der Nacht durch Abstrahlung nur mäßig abkühlen und verfestigen. Mit der Einstrahlung firnt der Schnee sonnseitig oberflächlich rasch auf bzw. wird zunehmend angefeuchtet und destabilisiert. Schattseitig findet sich über 2000 m teilweise noch lockerer Schnee, stellenweise auch dünne, störanfällige Tribschneelinsen. Das Schneedeckenfundament ist überwiegend stabil. Speziell sonnseitig liegt bis in höhere Lagen nur mehr wenig Schnee.

Wetter

Vom Hochschwab ostwärts ist der Himmel Sonntagfrüh noch stark bewölkt, von Westen her lockern die Wolken aber immer mehr auf. Insgesamt wird der Sonntag ein überwiegend sonniger Tag mit leichten Eintrübungen durch Saharastaub. Am Abend tauchen von Südwesten her erste dichte Wolkenfelder auf. Der Wind weht weiterhin kräftig aus südlichen Richtungen. Es bleibt mild mit Mittagstemperaturen in 2000 m Höhe um +3 Grad.

Tendenz

Montagfrüh ist es noch dicht bewölkt mit leichtem Regen bis auf 2000 m hinauf, es lockert aber bis zum Nachmittag auf und wird im Osten wieder sonnig, im Westen halten sich tiefe Wolken oft hartnäckiger. Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 10. März 2025



Triebsschnee



Nassschnee



frischer Triebsschnee in Föhnstrichen - tageszeitliche Erwärmung beachten

Gefahrenbeurteilung

Am Sonntag lebt in Föhnstrichen der Höhenwind stark bis stürmisch auf. Es entstehen vor allem an Nordhängen lokal Triebsschneeansammlungen. Gefahrenstellen für die Auslösung meist kleiner Schneebrettlawinen durch Wintersportler befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen sowie im extremen Steilgelände. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Letztere ist auch im harten, verharschten Steilgelände nicht außer Acht zu lassen. Mit tageszeitlicher Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind vor allem an steilen Sonnenhängen feuchte Rutsche und kleine Nassschneelawinen, sowie auch kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Der stürmische Südföhn bildet frischen, störanfälligen Triebsschnee in der Höhe. Mit den milden Temperaturen tritt wieder ein oberflächennaher Festigkeitsverlust ein und die Schneedecke wird bis in mittlere Lagen durch die allmähliche Durchfeuchtung weiter geschwächt. In höhergelegenen, schattseitigen Lagen sind die obersten Schichten oft noch pulvrig. Über Nacht bildet sich an Sonnenhängen und in tieferen Lagen wieder eine Harschkruste. Diese weicht untertags wieder auf. Teilweise ist auch Bruchharsch anzutreffen. Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt.

Wetter

Noch einmal sorgt hoher Luftdruck für trockenes Bergwetter und mit der Südströmung bleibt es mild. Nullgradgrenze knapp 3000 Meter. Der Südwind wird in Hochlagen und in typischen Föhnstrichen lästig werden. Nachmittags ziehen immer mehr hohe Schichtwolken auf, die Sonne gerät allmählich in den Hintergrund. Nachts auf Montag etwas Regen, als Schnee ab 1800m. Temperaturen in 2000 m: um 5 Grad. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Süd und frischt in Föhnstrichen stark bis stürmisch auf.

Tendenz

Mit dem Bewölkungsaufzug in der Nacht auf Montag kann sich die Schneeoberfläche nur wenig verfestigen. Unterhalb von etwa 1800m schwächt zusätzlich leichter Regen die Schneedecke.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 10. März 2025



Nassschnee



Günstige Situation, nur sehr wenige Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Aus stark besonntem Steilgelände sind im Tagesverlauf einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen möglich. Gefahrenstellen für kleine Schneebrettlawinen gibt es nur sehr wenige im schattseitigen und sehr steilen Gelände. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

In schattseitigen Hochlagen schwächen vereinzelt noch weiche Schichten im Altschnee die Schneedecke. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist die Schneedecke oft schon 0-Grad-isotherm. Über Nacht bildet sich sonnseitig ein teils tragfähiger Harschdeckel aus. Im Tagesverlauf weicht dieser auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und kann an Bindung verlieren.

Wetter

Nach klarer Nacht gibt es am Sonntag Sonnenschein und uneingeschränkte Sicht. Ein paar dünne Schleierwolken stören nicht. Der Wind weht meist schwach bis mäßig stark aus südlichen Richtungen, in den Nockbergen bis 70 km/h. In 1500 m zwischen -2 und +9 Grad, Frostgrenze bei etwa 2500 m.

Tendenz

In der Nacht zum Montag Wolkenaufzug und eingeschränkter Festigkeitsgewinn südseitig. Oberhalb von 2000 m ein wenig Neuschnee, darunter lässt leichter Regen in den Tauern und Nockbergen das Nass-/Gleitschneeproblem etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 10. März 2025



Günstige Lawinensituation.

Gefahrenbeurteilung

Vereinzelte Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden in der Höhe. Lawinen können kaum ausgelöst werden und sind klein.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nur noch vereinzelt kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Schattenhänge: In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Sonnenhänge: Mit tiefen Temperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit bildet sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Wetter

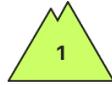
Der Sonntag bringt noch einmal sehr sonniges Wetter. Nur dünne Wolkenfelder zieren den Himmel, durch Saharastaub erscheinen sie aber merklich dichter als gewohnt. In den Abendstunden treffen von Südwesten her vermehrt auch mittelhohe Wolken ein. Teilweise kommt mäßiger Wind aus Südwest auf. In 2000 m Seehöhe hat es zu Mittag um +2 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Es fällt gebietsweise Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt in der Höhe.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 10. März 2025



Triebschnee



Nassschnee



Überwiegend günstige Lawinensituation, schattseitig vereinzelte Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt können noch kleine Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung im sehr steilen Gelände ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen vor allem kammnah in Nordwest-, Nord und Osthängen oberhalb etwa 2000 m. Vorsicht vor allem in den Einfahrtsbereichen zu sehr steilen Rinnen und Mulden. Im Tagesverlauf sind aus stark besonntem Steilgelände unterhalb etwa 2800 m spontan einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen möglich. Auf steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

An steilen Schattenhängen überdeckt in den Hochlagen kleinräumig dünner Triebschnee eine kantige Altschneeoberfläche. Diese ist störanfällig. Sonnseitig bildet sich über Nacht ein oft tragfähiger Harschdeckel aus. Im Tagesverlauf weicht dieser auf, der Schnee wird oberflächlich feucht und kann an Bindung verlieren.

Wetter

Nach klarer Nacht gibt es am Sonntag Sonnenschein und uneingeschränkte Sicht. Ein paar dünne Schleierwolken stören nicht. Der Wind weht mäßig stark, in exponierten Bereichen mit Böen bis etwa 50 km/h aus Süd,. In 2000 m -1 bis +5 Grad, in 3000 m um -2 Grad.

Tendenz

In der Nacht zum Montag Wolkenaufzug und eingeschränkter Festigkeitserwerb südseitig. Oberhalb von 2000 m ein wenig Neuschnee, darunter lässt leichter Regen vor allem in den Tauern das Nass-/Gleitschneeproblem etwas ansteigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebschnee



Nassschnee



Kleine Triebschneeansammlungen in den Hochlagen vorsichtig beurteilen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. In den Hochlagen ist vereinzelt kleinräumiger Triebschnee störanfällig. Dieser kann vom Einzelnen als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Betroffen ist das kammnahe, sehr steile Gelände der Hangrichtungen Nordwest über Nord bis Ost. Die Mitreiß- und Absturzgefahr ist zu beachten.

Aus dem extrem steilen, sonnenbeschienenen Gelände können sich zudem im Tagesverlauf einzelne kleine, nasse Lockerschneelawinen lösen. An steilen Wiesenhängen sind kleinere Gleitschneelawinen nicht ausgeschlossen.

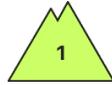
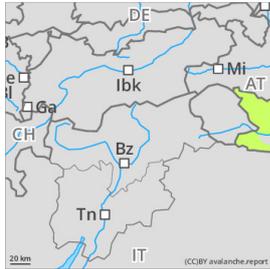
Schneedecke

In den Hochlagen liegt mancherorts geringmächtiger Triebschnee auf einer kantig aufgebauten, lockeren Altschneedecke und ist noch nicht ausreichend mit dieser verbunden. Auch tiefer in der Schneedecke gibt es schattseitig in den Hochlagen noch Schichten aus kantigen Kristallen, die jedoch in der Regel nicht mehr auslösbar sind. Sonnseitig ist der Boden bis in die Hochlagen hinauf vielerorts ausgeapert. Die noch vorhandene Schneedecke ist hier morgens verharscht und stabil. Mit Sonneneinstrahlung firnt der Schnee bereits vormittags auf und wird weich.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr. Mit aufziehender Bewölkung, weiterhin milden Temperaturen und etwas Regen wird der Schnee in den mittleren Lagen auch schattseitig durchfeuchtet.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 10. März 2025



Frischen Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit mäßigem bis starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen in Kammlagen kleine Tribschneeansammlungen. Dies vor allem in der Höhe.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sowie an Felswandfüßen in der Höhe.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind nur noch vereinzelt kleine nasse Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

West-, Nord- und Osthänge: Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem in der Höhe. Mit Wind aus südlichen Richtungen entstehen kleine Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten.

Sonnenhänge: Mit tiefen Temperaturen und geringer Luftfeuchtigkeit bildet sich in der Nacht eine Oberflächenkruste. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen zu einer Aufweichung der Schneedecke.

Wetter

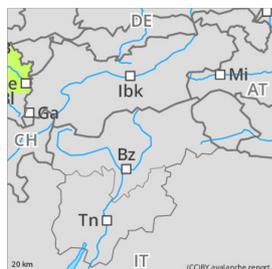
Der Sonntag bringt noch einmal sehr sonniges Wetter. Nur dünne Wolkenfelder zieren den Himmel, durch Saharastaub erscheinen sie aber merklich dichter als gewohnt. In den Abendstunden treffen von Südwesten her vermehrt auch mittelhohe Wolken ein. Teilweise kommt mäßiger Wind aus Südwest auf. In 2000 m Seehöhe hat es zu Mittag um +2 Grad und in 3000 m um -3 Grad.

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Es fällt gebietsweise Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt in der Höhe.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 10. März 2025



Triebschnee



Nassschnee



frischer Triebschnee in Föhnstrichen - tageszeitliche Erwärmung beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Am Sonntag lebt in Föhnstrichen der Höhenwind stark bis stürmisch auf. Es entstehen vor allem an Nordhängen lokal kleine Triebschneeansammlungen. Vereinzelt Auslösungen kleiner Lawinen durch Wintersportler sind im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen zunehmend feuchte Rutsche und kleine Nassschneelawinen möglich. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund sind vermehrt auch wieder kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die unterdurchschnittliche Altschneedecke ist insgesamt überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Schattseitig sind die obersten Schichten teilweise noch pulvrig. Über Nacht bildet sich an Sonnenhängen und in tieferen Lagen wieder eine Harschkruste. Teilweise ist auch Bruchharsch anzutreffen. Mit der Erwärmung tritt ein oberflächennaher Festigkeitsverlust ein und die Schneedecke wird durch die allmähliche Durchfeuchtung geschwächt.

Wetter

Noch einmal sorgt hoher Luftdruck für trockenes Bergwetter und mit der Südströmung bleibt es mild. Nullgradgrenze knapp 3000 Meter. Der Südwind wird in Hochlagen und in typischen Föhnstrichen lästig werden. Nachmittags ziehen immer mehr hohe Schichtwolken auf, die Sonne gerät allmählich in den Hintergrund. Nachts auf Montag etwas Regen, als Schnee ab 1800m. Temperaturen in 2000 m: um 5 Grad. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Süd und frischt in Föhnstrichen stark bis stürmisch auf.

Tendenz

Mit dem Bewölkungsaufzug in der Nacht auf Montag kann sich die Schneeoberfläche nur wenig verfestigen. Unterhalb von etwa 1800m schwächt zusätzlich leichter Regen die Schneedecke.